

Erneuerbare Treibstoffe – Stellungnahme und Empfehlungen der SSM

Christian Bach

„Erneuerbare Treibstoffe werden kurzfristig über- und längerfristig unterschätzt“. Diese Aussage von Prof. Alexander Wokaun vom PSI trifft den Kern der Sache wohl ziemlich gut.

Problematisch an der heutigen Beurteilung ist die meist pauschale Zuordnung erneuerbarer Treibstoffe zu Nahrungsmitteln und zu einer energie- und ressourcenverschwendenden Produktion. Dabei wird oftmals nicht zwischen problematischen und „guten“ erneuerbaren Treibstoffen unterschieden. Genau diese Unterscheidung wäre jedoch notwendig, um Fortschritte zu erzielen.

Die Schweiz hat ein Regelwerk geschaffen, mit dem im Gegensatz zu vielen anderen Ländern, wo erneuerbare Treibstoffe ökologisch nicht hinterfragt werden, die Qualität erneuerbarer Treibstoffe für eine Förderung beurteilt wird. Insbesondere aus Abfällen hergestellte erneuerbare Treibstoffe erhalten durchwegs positive Ökobilanzen. Zudem wird an neuen Generationen erneuerbarer Treibstoffe geforscht. Dabei steht die Nutzung von Nicht-Nahrungsmitteln (z.B. Holz oder Algen) oder der für die Nahrungsmittelherstellung verwendeten Pflanzenabfälle im Vordergrund.

Neben der (teilweise) begrenzten Verträglichkeit von erneuerbaren Treibstoffen in neuen Motoren und anspruchsvollen ökologischen Kriterien für eine Förderung stellt auch das Mengengerüst von Biomasse eine Grenze für erneuerbare Treibstoffe dar. Schon heute ist absehbar, dass die verfügbare Biomasse (insbesondere Holz) knapper und damit auch teurer wird. Ganzheitlich betrachtet steht die Treibstoffproduktion aus Biomasse in starker Konkurrenz mit der Substitution oder Ergänzung von Öl oder Gas durch Biomasse für die Wärmezeugung.

Die SSM empfiehlt deshalb, erneuerbare Treibstoffe möglichst überall einzusetzen, aber nur so, dass sowohl die Vorgaben der Motorenhersteller wie auch des Bundesamtes für Umwelt vollumfänglich eingehalten werden. Die Einführung erneuerbarer Treibstoffe ist dabei als längerfristiger Prozess zu betrachten, der – je nach Fortschritt der Forschung an nächsten Generationen erneuerbarer Treibstoffe – schneller oder langsamer zu höheren Anteilen erneuerbarer Treibstoffe führen kann. Die öffentliche Diskussion hat gezeigt: Dieser Anstieg muss „nachhaltig“ erfolgen, ansonsten wird er kaum akzeptiert.